

Fünf Produktionsstipendien in Karnitz für 2018 ausgeschrieben

Wie können Kunst und Kultur den Wandel hin zu einer nachhaltigen und damit zukunftsfähigen Gesellschaft befördern? Wie lassen sich sozial-ökologische Fragestellungen in der künstlerischen Praxis und in kulturpolitischen Konzeptionen verankern?

auto mobilis 2

auto mobilis ist die Kunst sich selbst und andere sinnstiftend zu bewegen.

Das KMGNE hat bei der „Kulturstiftung des Bundes/Fonds Neue Länder“ Fördermittel für das Projekt „auto mobilis ist die Kunst sich selbst und andere sinnstiftend zu bewegen“ eingeworben. Darin geht es um Narrationen von Zukünften mit den Mitteln der Kunst im Dialog mit der Wissenschaft und vor allem der Zivilgesellschaft, den Bürger*innen in der ländlichen Region um den Kummerower See.

Das Ziel der Künstler*innen soll sein, mit den Bürger*innen in einen kreativen Zukunftsdialog zu treten. Aus diesem interaktiven Prozess sollen sich konkrete Handlungsstrategien für die Zukunft der Region entwickeln, die in gemeinschaftlichen (Kunst-)aktionen ihre Entfaltung finden.

Die Tätigkeiten der Künstler umfassen künstlerische Interventionen und Reflexionen im öffentlichen Raum. Sie sind nicht als Illustrationen von wissenschaftlichen oder politischen Diskursen gedacht, sondern als kommunizierende „Objekte“ eigener künstlerischer Perspektiven auf das Verhältnis Gegenwart-Zukunft. Kunst, kulturelle Gestaltungs- und Erlebnismöglichkeiten sollen so Schritt für Schritt in die Lebenswelt und Alltagskultur der Bürger*innen um den Kummerower See (wieder) eingeführt werden. Entstehen sollen kraftvolle, regionale künstlerische Interventionen (durch Bündelung von Ressourcen und Kreativität), die später auf weitere lokale Räume in Mecklenburg-Vorpommern übertragen werden können.

Ausgangspunkt ist das Projekt Zukunftsstadt Malchin, das aktuell in einer Bürgerstiftung Zukunftsregion Malchin mündet. Das Projekt „auto mobilis 2“ versteht sich zudem als Experiment, als Versuchsraum für das Netzwerk „Ästhetik & Nachhaltigkeit“.

Ausschreibung

Das Stipendium umfasst einen fakultativen Arbeitsaufenthalt auf dem Projekthof in Karnitz und richtet sich an Kunstschaffende aus den Sparten Bildende Kunst, Performances, Installationen, Fotografie sowie Literatur und Musik. Der Beginn des Produktionsstipendiums ist der 20. August 2018.

Format: Produktionsstipendium

Zeitraum: 20.8. – 1.10.2018

Auftakttreffen am **20.8.2018**.

Fakultativer Arbeitsaufenthalt am Projekthof in Karnitz vom **20. – 25.8.2018**.

Dem voraus geht ein internes Vorbereitungstreffen der Stipendiat*innen am **13.8.2018** in Karnitz.

Öffentlich präsentiert werden die Kunstwerke mit einer Ausstellung im Rahmen von „Kunst heute“ vom **4. – 7.10.2018** in Karnitz.

Die Arbeit der Kunstprojekte wird abschließend in einer Konferenz am **23.11.2018** reflektiert.

Ort: Karnitz als „Basislager“ – Ort der Inspiration, Reflexion und des Erfahrungsaustausches, Ausgangsort und Startpunkt für den Dialog zwischen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Nachhaltigkeitspolitik.

Seit 2005 betreibt das KMGNE dort ein Regionalbüro und fungiert als Ideenschmiede, internationales Seminarhaus und Ort des Austausches im Nachhaltigkeitsdialog. An den Veranstaltungen nehmen Expert*innen aus dem In- und Ausland teil.

Personenkreis und Thema

Wir laden Künstler*innen oder Künstlergruppen (ausdrücklich auch aus der Region und aus Mecklenburg-Vorpommern) aus Bildender Kunst, Performances, Installationen, Fotografie sowie Literatur und Musik zu folgendem Projekt ein:

1. Künstlerische Interventionen im regionalen Raum des Kummerower Sees, die aktiv Dialoge mit Bürgern initiieren. Es sollten (bürgerschaftliche) Aktionen daraus folgen.
2. Die Arbeiten sollen die Idee vom Anthropozän thematisieren. Die Menschheit – und damit ist sowohl der Mensch, als auch alles Politische und Gesellschaftliche mit und um ihn gemeint – befindet sich in einem neuen Zeitalter, das eine durch sie formende, prekäre Beziehung zur Natur kennzeichnet. Es geht also um Veränderung, mit dem Ziel, das zu bewahren, was „heilig“ ist.
3. Das Arbeiten im Dialog richtet sich dabei auf die Lebenswelten um den Kummerower See

Es geht also um die Beschäftigung mit der Zukunft im Anthropozän, um unser Leben zu erhalten – es geht nicht um das Erhalten, um dann ahnungslos der Zukunft ausgesetzt zu sein. Es geht darum, vorzudenken, um Inspirationen für zukünftiges Handeln zu liefern.

Förderung im Detail

Der interne Start für alle Stipendiat*innen ist das Vorbereitungstreffen am 13.8.2018 in Karnitz. Der öffentliche Auftakt ist die Konzeptvorstellung im Rahmen der parallel auf dem Projekthof Karnitz stattfindenden Internationalen Sommeruniversität am 20. August, bei dem auch der britische Künstler Michael Pinsky anwesend sein wird. Die Stipendiat*innen können fakultatativ im Zeitraum vom 20. – 25.8.2018 einen Arbeitsaufenthalt am Projekthof Karnitz anschließen. Der Projekthof ist das „Basislager“. Dort haben sie die Möglichkeit, an der inhaltlichen Ausgestaltung ihres künstlerischen Konzepts zu arbeiten.

Während des Arbeitsaufenthalts können die Stipendiat*innen an den öffentlichen Veranstaltungen des KMGNE teilnehmen und werden eingeladen, in einen Dialog mit den dort anwesenden Wissenschaftlern zu treten.

Das Produktionsstipendium umfasst die kostenfreie Unterkunft auf dem Projekthof. Es stehen Einzel- und Doppelzimmer mit (leider schlechtem) Internetanschluss zur Verfügung. Zusätzliche Arbeitsräume können gestellt werden. Die Förderung beinhaltet einen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten in Höhe von 2.000 € brutto. Zusätzlich werden den Stipendiat*innen die Reisekosten (An- und Abfahrt nach Karnitz zu Vorbereitungstreffen, Auftakttreffen,

Ausstellung, Konferenz) entsprechend des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Bezuschusst werden zudem Produktionskosten einer Intervention mit 450 €.

Die Kunstwerke müssen bis zum 1.10.2018 fertiggestellt sein.

Die entstandenen Werke werden vom 4.10. – 7.10.2018 in Rahmen von „Kunst heute – Tage der zeitgenössischen Kunst in Mecklenburg-Vorpommern“ in Karnitz öffentlich ausgestellt. Die Arbeit der Kunstprojekte wird abschließend am 23.11.2018 in einer Konferenz vor Ort reflektiert.

Der Arbeitsprozess und die Ergebnisse werden filmisch dokumentiert.

Bewerbung

Die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 17. Juni 2018 ausschließlich per E- Mail einzureichen an jborner@kmgne.de

Die Bewerbungsmappe (max. 15 MB) beinhaltet:

- Lebenslauf mit künstlerischem Werdegang
- Erwartungshaltung an das Produktionsstipendium
- Kurzdarstellung des angestrebten künstlerischen Projekts, das ausgearbeitet und initiiert werden soll

Eine international besetzte Jury bestehend aus Peter Balsam, Gala Montero, Laura Sommer und Ernst Wagner wählt unter den eingereichten Bewerbungen die Künstler*innen aus. Mit einer Entscheidung über die Stipendienvergabe ist Ende Juni zu rechnen.

Für die Ausarbeitung der Bewerbungen wird keine Vergütung gewährt. Alle eingehenden Bewerbungen werden unter Beachtung des Datenschutzes behandelt. Eine Speicherung von Datenträgern erfolgt nur solange und soweit dies für den Auswahlprozess erforderlich ist. Zugesandte Kataloge werden zurückgesandt.

Fragen zur Ausschreibung beantwortet:

Dr. Joachim Borner

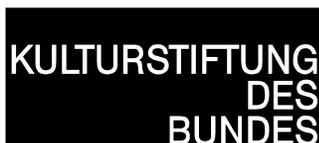
KMGNE – Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung

Tel. 0175 375 90 96

E-Mail: jborner@kmgne.de

Träger der Initiative Ästhetik & Nachhaltigkeit - auto mobilis 2 ist das KMGNE – Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung.

Gefördert durch den Fonds Neue Länder der



sowie der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern

